

## Patente für Innovationen (besser) nutzen – als Informationsquelle und Technologieschutz

Innovationen sind am Markt neu eingeführte Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. Im ständigen Wandel sind sie ein ausserordentlich wichtiger Bestandteil zur Wettbewerbssicherung geworden. Die Ideen für Innovationen können jedoch nur auf der Grundlage von Wissen und Information entstehen. Allein in Europa werden täglich über 1'000 Erfindungspatente angemeldet, sodass in technischen Bereichen über 90 % des gesamten verfügbaren Wissens in Patentdatenbanken vorhanden ist. Deshalb sind Patentinformationen in Innovations- und Entwicklungsprojekten eine unverzichtbare Wissensquelle.

Dies wird umso deutlicher, wenn gemäss Schätzungen durch Experten in Europa jährlich ca. 60 Milliarden Euro für Doppelentwicklungen ausgegeben werden, d.h. für technische Erfindungen, die es in der Vergangenheit bereits gab. Unternehmen investieren unnötig in Entwicklungen, die bereits getätigt wurden und verschwenden damit viele Ressourcen. Es ist ein massgeblicher Hinweis, dass insbesondere zu Beginn eines (technischen) Innovationsprozesses zu wenig auf verfügbares Wissen zurückgegriffen wird.

Abhilfe können (begleitete) Patentrecherchen in Patentdatenbanken schaffen. Renommierte Patentliteraturdatenbanken umfassen etwa 95 Millionen Publikationen, die der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich gemacht werden. Wichtigste öffentliche Patentdatenbanken sind z.B.:

- Espacenet des Europäischen Patentamtes (EPA): [espacenet.com](http://espacenet.com)
- Depatisnet des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA): [depatisnet.dpma.de](http://depatisnet.dpma.de)
- Google Patents: [google.com/patents](http://google.com/patents)
- Swisreg des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum IGE: [swissreg.ch](http://swissreg.ch)

### Zu Beginn jedes Innovationsprozesses: Kosten- und Zeiteinsparung durch begleitete Patentrecherchen

Inhalte von Patentdatenbanken werden im Innovationsprozess leider oft zu spät berücksichtigt, wenn es um den Schutz einer technischen Innovation/Technologie geht. Besonders zu Beginn eines Entwicklungsprozesses findet lediglich eine geringe Anwendung von Patentinformationen statt, obwohl vielseitige Möglichkeiten mit grösstem Nutzen vorhanden wären.

Neben einem Überblick über den Stand der Technik sieht man bei einer Patentrecherche beispielsweise ähnliche Lösungsansätze und man kann dieses Know-how zur Optimierung der eigenen Innovation nutzen. Zudem sind oft bestehende Schutzrechte auffindbar, die mit dem eigenen Produkt verletzt würden.

Ohne externe Unterstützung gestaltet sich die Suche in Patentdatenbanken allerdings nicht immer ganz einfach. Dabei bietet jedes dieser Patent-Tools punktuelle Vorteile, aber auch Nachteile, die man kennen sollte. Es ist zum Beispiel enorm wichtig, über den Datenbestand und den Aktualisierungsgrad der verschiedenen Patentdatenbanken Bescheid zu wissen. Und es ist ratsam, in mehreren Datenbanken zu recherchieren. Sich mit diesen Tools vertraut zu machen, bleibt eine Schlüssel-Kompetenz.

Zusammenfassend ist die selbst durchgeführte Patentrecherche ohne externe Unterstützung zeitintensiv, komplex und mit Unsicherheit behaftet. Deshalb bietet ITZ/«zentralschweiz innovativ» in Zusammenarbeit mit den Patentexperten des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum IGE begleitete Tele-Patentrecherchen an. Gemeinsam mit einem Spezialisten wird nach relevantem Know-how gesucht. Konkret besteht für Interessierte die Möglichkeit, in unseren Räumlichkeiten in Horw/Luzern via Video- und Telefonkonferenzsystem mit den Experten Patent-Recherchen durchzuführen, situativ mit Fragen in die Tiefe zu dringen und so zu optimalen Ergebnissen zu gelangen. Mit dieser effizienten Online Tele-Patentrecherche ersparen Sie sich viel Aufwand und sichern wertvolles Wissen für die Umsetzung Ihrer Idee zur marktfähigen Innovation.

Mehr Informationen unter: <http://www.zentralschweiz-innovativ.ch/innovationangebot/tele-patentrecherche/>

### **Mögliche Fragestellungen, die Patentdokumente beantworten können**

Im Innovationsprozess, idealerweise gleich zu Beginn eines Entwicklungs-/Technologieprojektes, sind Patente eine sehr wichtige und absolut unverzichtbare Informationsquelle, um z.B.

- einen Überblick über den Stand der Technik zu gewinnen
- Doppelentwicklungen zu vermeiden
- Patentverletzungen zu vermeiden
- Trends für Innovations-Ideen zu sichten
- Impulse für neue Innovationen zu finden
- Zugang zu neuen Technologien zu erhalten (Cross Innovation)
- Wettbewerber sowie die Forschungsseite zu beobachten

### **Was Sie schon immer über Patente und Schutzrechte wissen wollten**

Die Broschüre des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum IGE in Bern gibt einen guten Überblick über Patente und weitere Schutzrechte:

[https://www.ige.ch/fileadmin/user\\_upload/kmu/d/A6\\_Web\\_Pocket\\_Guide\\_Gedacht\\_Gemacht\\_Geschuetzt\\_de\\_a4a1l.pdf](https://www.ige.ch/fileadmin/user_upload/kmu/d/A6_Web_Pocket_Guide_Gedacht_Gemacht_Geschuetzt_de_a4a1l.pdf)

### **Kontakt / Rückfragen**

Erich Obrist, Innovations-Coach ITZ, InnovationsTransfer Zentralschweiz, Programm «zentralschweiz innovativ»  
Tel.: 041 349 50 65, E-Mail: eo@itz.ch